

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

European Perspectives on World War I - a Comparative Approach

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.F.15

The Development of Modern States

European Perspectives on World War I – A Comparative Approach

Dr. Sabine Bermel und Jasmin Straßburger



© RAABE 2022

© stockkam / Getty Images Plus

In dieser Reihe zum Ersten Weltkrieg wird verdeutlicht, wie ein geschichtliches Ereignis kulturbedingt unterschiedlich gedeutet und erinnert wird. Anhand einer vergleichenden Erarbeitung vielfältiger Quellen wird interkulturelle Perspektivität methodisch eingeübt. Dabei betonen die einzelnen Module Unterschiede und Gemeinsamkeiten einer geteilten historischen Erfahrung. Die Lernenden werden dazu ermuntert, Motivationen historischer Akteure nachzuvollziehen. Durch die Auseinandersetzung mit der Erinnerungskultur und der Herstellung von Aktualitätsbezügen wird zudem zu einer kritischen Betrachtung heutiger Einstellungen zu Krieg und Gewalt angeregt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	Sek II
Dauer:	12 Unterrichtsstunden bzw. 6 Doppelstunden
Inhalt:	Erster Weltkrieg 1914–1918, Kriegspropaganda, die Rolle der Frauen im Krieg, Erinnerungskultur
Kompetenzen:	1. Analyse und Vergleich von Primärquellen und Darstellungstexten; 2. Perspektivübernahme und das Verfassen persuasiver Texte/ Diskursfähigkeit, 3. Medienkompetenz: Informationsentnahme aus Filmausschnitten
Medien:	Arbeitsblätter, Videos, Rollenkarten

Fachliche Hinweise

In der vorliegenden Unterrichtsreihe geht es um den Ersten Weltkrieg. Hierbei liegt der Schwerpunkt allerdings nicht auf Themen und Aspekten, die in den Kapiteln der Lehrwerke der Sekundarstufen I und II in diesem Kontext behandelt werden (Kriegsursachen, Mächtekonstellation vor Ausbruch des Krieges, Julikrise, Stellungskrieg, die Kriegsniederlage und ihre innen- und außenpolitischen Folgen, die Kriegsschuldfrage). Vielmehr sollen sich die Lernenden auf drei neue Aspekte konzentrieren, die bisher nur am Rande oder gar nicht behandelt wurden, jedoch großes didaktisches Potenzial bieten: die Rekrutierungspraxis durch Propaganda, die Rolle der Frauen¹ und die Erinnerungskulturen verschiedener Länder. Alle drei Teilthemen lassen sich gewinnbringend kontrastiv aus deutscher und britischer Perspektive betrachten und bieten sich an, einen Aktualitätsbezug zu heute herzustellen. Der multiperspektivische Ansatz der Reihe sowie die intensive Beschäftigung mit der europäischen Erinnerungskultur soll zu den übergeordneten Lernzielen der Friedenserziehung und der Demokratieförderung beitragen. Die Regierungserklärung des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums aus dem Jahr 2019 unter der Überschrift „Demokratie macht Schule“ nimmt explizit den Wert einer Erinnerungskultur, der Demokratiebildung und eines geeinten Europas in den Blick. Die Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig betont in diesem Zusammenhang: „Wenn heute manche die Vergangenheit relativieren, demokratische Werte untergraben und das europäische Friedensprojekt von Nationalismus bedroht wird, müssen wir dem mit wachsamem Blick und klarem Handeln begegnen. Unsere Antwort darauf muss mehr Demokratiebildung sein, die das bestehende große Engagement unterstützt und wachsen lässt. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen mündige Bürgerinnen und Bürger werden, denn sie tragen die Gesellschaft von morgen.“²

Die Lernenden sollen bei der Beschäftigung mit den jeweiligen Inhalten nicht nur die eigene nationale, sondern eine europäische Perspektive berücksichtigen, um sich so an einem interkulturellen Dialog beteiligen zu können, der zu besserem gegenseitigen Verständnis beiträgt. Nur so kann eine dialogische Erinnerungskultur etabliert werden sowie ein europäisches Geschichtsbewusstsein entstehen, welches für eine aufgeklärte europäische Identität eine zwingend notwendige Grundlage darstellt. Dies schärft insgesamt den Blick für nationalgeschichtliche Besonderheiten und auch für verbindende Elemente in den unterschiedlichen Erinnerungskulturen. Im Sinne der europäischen Friedenserziehung ist die Beschäftigung mit der europäischen Kriegserfahrung und dem heutigen Umgang damit aus der deutschen und britischen Sicht im Vergleich daher besonders lohnend.

Didaktisch-methodisches Konzept

Methodisch wird dies durch das Hineinversetzen in die historische Situation und die Perspektivübernahme erreicht. Dies geschieht insbesondere beim Schreiben persuasiver Texte, da hier nicht nur das basale Fachwissen angewendet werden muss, sondern auch Überzeugungsstrategien einfließen sollen. Zudem müssen die Lernenden Stellung beziehen, Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen und ihre eigene Meinung äußern. All dies stärkt ihr individuelles Geschichtsbewusstsein und ihre Diskursfähigkeit.

¹ Eine stärkere Berücksichtigung der Rolle und des Selbstverständnisses der Frau wird auch in der Neufassung des rheinland-pfälzischen Lehrplans für Geschichte in der Sekundarstufe II gewünscht (<https://lehrplaene.bildung-rp.de/>, vgl. S. 49 und 60ff.) Bei den angegebenen Beispielthemen taucht jedoch der Erste Weltkrieg nicht auf, obwohl dies, wie die vorliegende Reihe zeigt, sehr gewinnbringend ist.

² Vergleiche <https://www.rlp.de/de/aktuelles/einzelansicht/news/detail/News/erinnern-leben-demokratie-und-europa-erleben/> (letzter Zugriff am 19.10.2021)

Die Reihe ist vornehmlich mit analogen Materialien gestaltet, bietet aber an einigen Stellen digitales Material an. Die hinterlegten digitalen Materialien sind vor allem Links zu Videos, aber auch zu digitalen Tools.

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Der vergleichende Ansatz, der durchgängig die Blickwinkel der britischen und deutschen Seite berücksichtigt und diese jeweils kulturell einbettet, bietet interessante Erkenntnisse. Obendrein wird ein Aktualitätsbezug, der die aufgeworfenen Probleme auch im 21. Jahrhundert verortet und aus heutiger Sicht beleuchtet, hergestellt. Um sich mit diesen Themen vertieft auseinandersetzen zu können, bedarf es eines Überblickswissens über Ursachen, Vorgeschichte und Verlauf des Ersten Weltkriegs. Es obliegt den unterrichtenden Lehrkräften, wesentliche Aspekte in geeigneter Weise vorab mit den Lernenden anzusprechen, dies auch in Abhängigkeit von dem aus der Mittelstufe bekannten Vorwissen. Die Einstiegsstunde in die Reihe ist so angelegt, dass hierfür Raum gegeben wird und eine Anpassung an die individuelle Lerngruppe möglich ist. Dieser Vorspann kann sowohl auf Deutsch als auch in Englisch erfolgen.

Die ausgewählten Materialien sind auf den problemorientierten Umgang mit Geschichte ausgerichtet. Die vergleichende Anlage der Materialien sensibilisiert für den notwendigen Perspektivwechsel und fördert somit das gegenseitige Verständnis und die notwendige Empathie auf Augenhöhe. Die unterschiedlichen Erinnerungskulturen zu denselben Ereignissen werden hier deutlich gemacht.

An drei Stellen in der Unterrichtseinheit müssen die Lernenden eine andere Perspektive übernehmen. Dies kann gelingen, da die Lerngruppe vorher das notwendige Fachwissen erarbeitet und unterschiedliche Perspektiven in deutschen und britischen Primär- und Sekundärquellen kennenlernt. Sich in die Rolle einer Frauenrechtlerin und eines jugendlichen Soldaten hineinzusetzen, soll bei den Lernenden das Verständnis für die Kriegssituation und Belastung der Gesellschaft mit den Folgen des Krieges schärfen. Dieses „Hineinschlüpfen“ in die historische Situation bereitet die Lerngruppe für die abschließende Diskussionsrunde vor, in der die Klasse sich aus moderner Sicht mit dem Thema der Erinnerung auseinandersetzen soll. Hierbei geht es gezielt darum, alle in der Unterrichtseinheit behandelten Aspekte noch einmal aufzugreifen, abzuwägen und zu evaluieren. Den Abschluss der Einheit mit einer solchen – auf die Zukunft ausgerichteten – Diskussionsrunde zu gestalten, soll erneut den Aktualitätsbezug herstellen und den Jugendlichen verdeutlichen, dass die in Europa seit vielen Dekaden anhaltende Friedenszeit ein hohes Gut ist, das es zu schützen gilt. Ob dies geschehen kann, wenn nicht mehr oder auf andere Art und Weise (etwa in Kooperation mit europäischen Partnern) an die zerstörerische Kraft von Krieg und die Notwendigkeit einer paneuropäischen Friedensbewegung erinnert wird, obliegt den Jugendlichen.

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Der Lerngruppe müssen die folgenden Inhalte bereits bekannt sein: das Bündnissystem in Europa, das Wettrüsten und andere Gründe für den Ausbruch des Krieges sowie ein Überblick über dessen Verlauf. Um den Lernenden vor Beginn der Einheit alle wichtigen Zusammenhänge knapp zur Verfügung zu stellen, kann z. B. ein Lernvideo¹ angeschaut oder auf das Schulbuch zurückgegriffen werden. Dieses Vorwissen wird in der ersten Unterrichtsstunde aufgegriffen, wenn die Lernenden sich mit der Collage und den Wortwolken beschäftigen.

Sollte die Lehrkraft Wert darauf legen, dass die Folgen des Ersten Weltkrieges im Unterricht besprochen werden, müssen diese Inhalte der Unterrichtseinheit nachgeschaltet werden. Hierzu gehören zum Beispiel die Inhalte des Versailler Vertrages und die Kriegsschuldfrage.

¹ <https://raabe.click/lernvideo-erster-weltkrieg> (letzter Zugriff am 17.08.2021)

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die ausgewählten Teilthemen des Ersten Weltkrieges ergänzen das im rheinland-pfälzischen Lehrplan für die Sekundarstufe II im Fach Geschichte verortete Thema Erster Weltkrieg. Die in der Einheit thematisierten Aspekte dienen der kritischen Reflexion und helfen, wesentliche inhaltliche Lernziele¹, die im Lehrplan verankert sind, umzusetzen, z. B. Frieden und Sicherheit in Europa und die Rolle der Frau.

Denkbar ist es auch, dass diese Reihe als Einheit in einem Leistungskurs Englisch mit historischem Schwerpunkt eingesetzt wird. Es bietet sich dann an, die Unterrichtsreihe um entsprechendes literarisches Material zu erweitern. In diesem Fall muss die Lehrkraft noch stärkeren Wert auf die Erweiterung des Wortschatzes legen.

Mögliche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeiten

Die vorliegende Unterrichtseinheit lässt sich problemlos um weitere interessante Themenfelder erweitern. Ideen hierfür wären beispielsweise der Umgang mit Deserteuren/„conscientious objectors“, der Umgang mit Kriegsversehrten und dem Phänomen „shell shock“ (damals)/posttraumatische Belastungsstörung (heute) in Gesellschaft und Militär, die (fehlende) Witwenversorgung nach dem Ersten Weltkrieg und welche Vorkehrungen die beiden Staaten dazu heute treffen, die Kriegsschuldfrage aus Sicht britischer und deutscher Historiker im Wandel der Zeit, der Bau und die Pflege von Kriegsdenkmälern und die aktuelle Debatte darum, ob diese in der Form bestehen bleiben sollen. Fächerverbindend ließe sich mit Sozialkunde beispielsweise die Rolle der Frau in den Streitkräften heute thematisieren, da ein Dienst an der Waffe für Frauen erst seit 2000 (Bundesrepublik Deutschland) bzw. 2018 (Großbritannien) uneingeschränkt möglich ist.

Weiterführende Medien

Bücher

- ▶ **Friedmann, Russell:** *The War to End All Wars. World War I.* Clarion Books/ Houghton Mifflin Harcourt. New York 2010.
Dieses englischsprachige Überblickswerk für Jugendliche beinhaltet viele schwarz-weiß Archivfotografien und Aussagen von Zeitzeugen, die geschickt in den Fließtext eingearbeitet sind.
- ▶ **Hamann, Brigitte:** *Der Erste Weltkrieg. Wahrheit und Lüge in Bildern und Texten.* Piper. München 2004.
Eine umfangreiche Sammlung von Text- und Bildquellen aus den Kriegsjahren 1914 bis 1918, anhand derer sich ein anschauliches und vielschichtiges Bild der Kriegsrealität an der Front und in der Heimat in verschiedenen Ländern ergibt.
- ▶ **Michalka, Wolfgang (Hg.):** *Der Erste Weltkrieg. Wirkung, Wahrnehmung und Analyse.* Piper. München 1994.
Eine Überblicksdarstellung zu Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges. In den von über 40 internationalen Experten verfassten wissenschaftlichen Beiträgen werden auch Probleme der internationalen Beziehungen sowie gesellschaftspolitische, wirtschaftliche und kulturell-mentale Aspekte behandelt.

¹ Laut rheinland-pfälzischem Lehrplan sollen thematische Vertiefungen an historischen Beispielen erarbeitet werden. Beispiele für diese Vertiefungen werden im Lehrplan genannt, die Zeit des Ersten Weltkrieges hier jedoch ausgeblendet, was angesichts des didaktischen Potenzials bedauerlich ist. Dies gilt sowohl für die „Europaidee“ als auch für das Thema „Die Frau in Familie und Gesellschaft“.

- ▶ **Nützel, Nikolaus:** *Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg. Was der Erste Weltkrieg mit uns zu tun hat.* arsEdition. München 2013.

Ein Jugendsachbuch mit einem persönlichen Blick auf den Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die Kriegsteilnehmer und die nachfolgenden Generationen. Der Autor begibt sich, animiert durch das Schicksal seines Großvaters, auf eine Spurensuche, in der es auch um moralische Fragen der Verantwortung geht, die noch heute relevant sind.

Zeitschriften

- ▶ **Genetsch, Martin:** *The great seminal catastrophe. Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch 2018 (155) S. 2–7.*

Ein Artikel, der eine Übersicht über das didaktische Potenzial des Themas „Erster Weltkrieg“ für das kulturelle und historisch-politische Lernen bietet.

- ▶ **Weiland, Linda:** *In Flanders fields the poppies blow. Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch 2018 (155) S. 32–39.*

Der Artikel stellt ein Unterrichtsmodell vor, in dem die Schüler zum Gedicht „In Flanders fields“ eine Poster-Präsentation erstellen und sich dabei mit der anglophonen Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg befassen.

Internetseiten

- ▶ <https://ersterweltkrieg.bundesarchiv.de>

Ein zum hundertsten Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs ins Leben gerufenes Portal des Bundesarchivs, das mehr als 700.000 digitalisierte Quellen (Fotos, Plakate, Zeitungsberichte, Tagebucheinträge, Film- und Tonaufnahmen) zu Recherchezwecken zur Verfügung stellt.

- ▶ <https://www.firstworldwar.com>

Eine multimediale Geschichte des Ersten Weltkriegs, die neben englischsprachigen Übersichtstexten zu wesentlichen Themenschwerpunkten auch Originalquellen unterschiedlichster Gattungen bietet, darunter englische Ton- und Filmaufnahmen, historische Karten, Fotos, Propagandaplakate, Memoiren und literarische Texte zeitgenössischer Schriftsteller.

- ▶ <https://www.politische-bildung.de/erster-weltkrieg>

Ein Informationsportal, welches eine Übersicht über die von der Bundeszentrale für politische Bildung bereitgestellten Materialien zum Ersten Weltkrieg zur Verfügung stellt.

- ▶ <https://www.100-jahre-erster-weltkrieg.eu>

Eine Themenseite des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge, die eine umfangreiche Literatur- und Mediensammlung bereitstellt sowie zu europäischen Kooperationsprojekten anregt, die sich mit den Ereignissen, Auswirkungen und historischen Hintergründen des Ersten Weltkrieges befassen.

- ▶ <https://historischdenken.hypothesos.org/1840>

Eine Linkliste deutschsprachiger Online-Angebote zum Thema „Erster Weltkrieg im Geschichtsunterricht“, insbesondere zu digitalisierten, frei verfügbaren Quellen- und Lernmaterialien.

- ▶ <http://ww1centenary.oucs.ox.ac.uk/>

Eine von einem britischen Expertenteam der Universität Oxford erstellte Internetseite, die eine Vielfalt lizenzfreier Materialien zur Verfügung stellt, darunter wissenschaftliche Forschungsbeiträge, Audio- und Videovorlesungen, Bilder und interaktive Landkarten sowie E-Books zu unterschiedlichen Themen.

- ▶ http://www.1914-1918-online.net/03_encyclopedia/index.html
Eine Sammlung von englischsprachigen Forschungsbeiträgen zum Ersten Weltkrieg, die durch Fotos, digitalisierte Primärquellen und Sekundärliteraturhinweise multimedial angereichert ist. Der enzyklopädische Aufbau erleichtert einen schnellen Zugriff auf vielfältige Spezialthemen.
- ▶ <http://www.inquiriesjournal.com/articles/151/the-white-feather-campaign-a-struggle-with-masculinity-during-world-war-i>
Ein Überblicksartikel zum White Feather Movement, der die Herkunft des Symbols, seinen Zweck und die Reaktionen der Bevölkerung auf die beteiligten Frauen darstellt. Es wird deutlich, inwiefern die Bewegung die Wahrnehmung der Rollenidentitäten in Großbritannien während des Ersten Weltkrieges beeinflusste und wie ein Hinterfragen der Männlichkeit für die Propaganda genutzt wurde, sprich Frauen mit ihrem sozialen Druck die Wehrpflicht ersetzen.
- ▶ <https://www.iwm.org.uk/search/global?query=World+War+I>
Das Imperial War Museum liefert hier eine umfangreiche Sammlung von Unterrichtsmaterialien zum Ersten Weltkrieg. Neben Dokumenten aus der Sammlung des Museums werden auch didaktisch aufbereitete Kurzfilme und PowerPoint-Präsentationen sowie passende Arbeitsaufträge für den schulischen Gebrauch bereitgestellt.

[letzter Abruf jeweils: 15.02.2022]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	World War I – What do we remember?
M 1	Brainstorming the war: A collage and a word cloud / Austausch über Vorwissen zum Ersten Weltkrieg
Benötigt:	Tafel, Arbeitsblätter M 1 in Kopie (A4, Farbkopie)

2.–4. Stunde

Thema:	Advertising war – How do armies try to recruit soldiers?
M 2	Recruitment posters and postcards from World War I / Analyse von Propagandamaterial zur Bestimmung von Fremd- und Selbstbild
M 3	Contemporary recruitment posters – Modern propaganda? / Vergleich von historischen Plakaten mit modernen Plakaten
M 4	Criticizing a German army advertisement campaign / Diskussion moderner Rekrutierungspraktiken
Homework:	Ggf. Video der British Library anschauen (vorbereitend für die nächste Stunde)
Benötigt:	Tafel, Beamer/Whiteboard, Arbeitsblätter M 2–M 4 in Kopie (A4, Farbkopie)

5.–7. Stunde

Thema:	What role did women play in the war?
M 5	Female war propaganda – A sketch of British recruiting / Informationen zur Rolle der Frau im Ersten Weltkrieg sowie zum White Feather Movement
M 6	Contemporary views on the White Feather Movement / Herausarbeiten der Motivationen der Frauen sowie der Reaktionen der Männer
M 7	German women's role – Expectations and realities / Vergleich der Erfahrungen von deutschen mit denen britischer Frauen
M 8	Two women's rights activists meet / Verfassen eines Dialogs zwischen zwei Frauenrechtlerinnen
Homework:	Video zur Rolle der Frau (ca. 10 Minuten)
Benötigt:	Tafel, Beamer/Whiteboard, digitale Fassung von M 5, Arbeitsblätter in Kopie (A4, sw), Internetzugang

8./9. Stunde

Thema: World War I in literature – How did artists deal with violence and destruction? Can there be a heroic death?

M 9 **The perspective of young soldiers** / Erarbeitung der emotionalen Belastung der Soldaten anhand von literarischen Vorlagen

Homework: Brief schreiben

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Arbeitsblätter in Kopie (A4, sw)

10.–12. Stunde

Thema: A 21st-century dilemma: How should we remember the war?






M 10 **Comparing remembrance culture in Europe** / Vergleich, wie in unterschiedlichen europäischen Staaten Gedenken zelebriert wird und die Gründe dafür

M 11 **The significance of the poppy** / Bewertung, inwiefern die „poppy“ ein angemessenes Symbol ist

M 12 **Taking a stance on European remembrance** / Abschlussdiskussion basierend auf Rollenkarten

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Arbeitsblätter in Kopie (A4, sw)

Erklärung zu den Symbolen

	Tauchen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
 einfaches Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau
	Dieses Symbol markiert Zusatzaufgaben	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

European Perspectives on World War I - a Comparative Approach

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

